



Zürcher Unterland Medien AG
8157 Dielsdorf
044/ 854 82 82
www.zuonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'727
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 513.25
Abo-Nr.: 513025
Seite: 8
Fläche: 12'069 mm²

Wieder langfristig denken

FDP Steinmaur

Ständerat Felix Gutzwiller hat an der Generalversammlung der FDP Steinmaur eine Rede gehalten. Die Schweiz sei ein Wunder der Vielfalt, könne aber nur dank eines Wunders der Vernunft funktionieren. Mit diesem Zitat des Schweizer Staatsrechtlers Karl Schmid eröffnete Gutzwiller an der GV der FDP Steinmaur eine Tour d'Horizon über die innen- und aussenpolitischen Herausforderungen und über mögliche Lösungsansätze. Die Schweiz lebe gerade bei den Sozialwerken über ihre Verhältnisse und müsse rasch Korrekturen vornehmen, wenn sie die Schuldenberge nicht einfach auf die nächsten Generationen übertragen wolle. Bei der Arbeitslosenversicherung zum Beispiel werde ein gut Verdienender schon nach wenigen Tagen Arbeitslosigkeit vom Staat unterstützt.

Hier wie auch anderswo wäre mehr Eigenverantwortung zu begrüssen. Auf die steigenden Gesundheitskosten angesprochen, weist Felix Gutzwiller darauf hin, dass die Spitzenmedizin nicht gratis zu haben sei und dass die Patienten tendenziell die beste Behandlung ver-

langen. Mit den Fallpauschalen werde nun aber Gegensteuer gegeben.

«Wir müssen uns fragen», so Felix Gutzwiller, «wie die Schweiz in 10 bis 20 Jahren dastehen soll, und jetzt auf dieses Ziel hin arbeiten.» Die Schweiz habe die Finanzkrise und die damit verbundene Rezession besser überstanden als die meisten der umliegenden Länder und sei darum in einer guten Ausgangslage für die nötigen Reformen. Auch die Staatsverschuldung sei noch nicht dramatisch. Dass die Schweiz zurzeit von vielen Seiten her angegriffen werde, habe auch mit Neid zu tun. Aber es sei jetzt wichtig, die einzelnen Probleme emotionslos zu analysieren und sie Lösungen zuzuführen, die im langfristigen Interesse des Landes seien. Dabei müsse die Schweiz selbstbewusst auftreten. Angesprochen auf das Stimmverhalten der Schweizer Bevölkerung meinte Ständerat Gutzwiller: «Ich glaube daran, dass unsere direkte Demokratie auch in Zukunft zu guten Lösungen führt. Aber es ist nötig, im Sinne des Landes zu denken.»